

Mehr Power für's Büro

Kremmel + Schneider in Lustenau optimiert Geschäftsprozesse mit PASST pro von M•SOFT

Wenn es im Objekt- oder Privatbereich um Elektroinstallationen geht, die technologisches Know-how auf höchstem Niveau erfordern, ist die Kremmel + Schneider GmbH in Lustenau der richtige Partner. Die 1994 von den beiden Geschäftsführern Gernot Kremmel und Christian Schneider gegründete Firma hat ihre ursprünglichen Geschäftsfelder im Lauf der Jahre zielstrebig ausgedehnt und sich dabei beträchtliche Kompetenzen angeeignet.

Neben den klassischen Bereichen Elektroinstallation, SAT-Technologie und Strukturverkabelung umfasst das Portfolio auch Telefonanlagen und Steuerungstechnik für Sondermaschinen.

Besondere Kompetenzen kann der Betrieb im Umfeld der EIB-Bustechnik vorweisen. Mit dieser verhältnismäßig jungen Technologie und ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten beschäftigt sich das Unternehmen schon von Beginn an intensiv.

Um Know-how zu bündeln und eigene Ideen und Entwicklungen besser umsetzen zu können, ist 2001 die Tochterfirma Sontec gegründet worden. Kundenspezifische Anforderungen und individuelle Lösungen für die Bereiche Elektronik, Steuer-



Das neue eröffnete Festspielhaus Bregenz: hier kommt das Visualisierungssystem der Kremmel + Schneider-Tochterfirma Sontec zum Einsatz

ungstechnik und Bus-Technologie lassen sich nun erheblich schneller ausarbeiten und realisieren. Sontec ist dadurch weit über die Region hinaus zu einem der führenden Unternehmen für Bus- und Visualisierungstechnologie geworden.

„Momentan ist unser größtes Problem, qualifizierte Mitarbeiter zu finden“

Entsprechend groß sind Nachfrage und Einzugsgebiet: die Referenzliste verzeichnet neben vielen bekannten Industrie- und Handelsunternehmen auch zahlreiche öffentliche und private Auftraggeber aus ganz Vorarlberg, Tirol und Süddeutschland.

Die Auftragsbücher sind voll, und mehr als 25 hochqualifizierte Mitarbeiter sind permanent im Einsatz. Dazu Michael Hämmerle, zuständig für Einkauf und Administration: „Wir suchen händeringend zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, finden aber keine geeigneten Bewerber!“

Umso wichtiger ist es daher, dass alle Geschäftsprozesse perfekt organisiert sind und zeitsparend abgewickelt werden können. Anfang 2006 hat die Geschäftsführung genau dafür beste Voraussetzungen geschaffen: mit der Einführung der kaufmännischen Branchensoftware PASST pro Elektro von M•SOFT. Eine Komplettlösung, die sich



exakt auf die betrieblichen Bedürfnisse der Elektro-Branche zuschneiden lässt. Zuvor wurde die Büroarbeit mit einem veraltetem Programm erledigt, das den wachsenden Anforderungen nicht mehr genügte und zudem sehr instabil lief.

„Die perfekte Branchensoftware auch für unseren österreichischen Markt“

Wie kam die Entscheidung zustande? Michael Hämmerle: „Wir haben die Auswahl gemeinsam mit unserem langjährigen EDV-Berater Bernhard Braun aus Scheidegg getroffen. Herr Braun hat das Programm in seinem Kundenpark bereits mehrfach erfolgreich installiert und eingerichtet. Es erfüllt alle Branchenanforderungen und berücksichtigt die besonderen Marktbedingungen hier in Österreich. Außerdem passt es sehr gut zu unserem ebenfalls von der Firma Braun installierten Zeiterfassungssystem DIGI-Time-Control, das wir nun schon seit 1999 erfolgreich einsetzen. Auch die Schnittstellen zu allen anderen, für uns wichtigen Programmen, sind bereits vorhanden.“

Da zwei Firmen verwaltet werden müssen, waren weitere wichtige Kriterien zentrale

Datenhaltung und Mandantenfähigkeit. Beides ist bei PASST pro gegeben, und da die Datenbank auf einem SQL-Server von Microsoft läuft, gibt es auch bei hohem Datenaufkommen keine Einbußen bei Sicherheit und Geschwindigkeit.



Michael Hämmerle, Leiter Einkauf und Administration

Zweigstellen können problemlos verwaltet werden und natürlich ist der Zugriff auf sämtliche Daten von jedem Ort permanent möglich (Remotefunktion).

Die Rahmenbedingungen passen also, um jedoch auch die Alltagstauglichkeit der neuen Lösung auf den Prüfstand stellen zu können, erfolgte zunächst ein mehrwöchiger Testlauf. Die

Datenkonvertierung bereitete keinerlei Schwierigkeiten, und da nicht nur die Stamm-, sondern auch die Bewegungsdaten aus dem Vorgängersystem übernommen werden konnten, ließ sich das neue System sogar im Echtzeitbetrieb testen. Nach einer Kurzschulung ging es daher sofort in die Praxis.

„Dank der übersichtlichen, windowskonformen Bedienstrukturen fanden wir uns auf Anhieb zurecht und konnten gleich richtig loslegen“, freut sich Michael Hämmerle. Nach Ablauf der Testphase waren sich alle Beteiligten einig, dass man mit PASST pro die ideale Lösung gefunden hatte.

In nächster Zeit wird man einzelne Arbeitsabläufe weiter durchleuchten, um alle Optimierungspotenziale, die die Software bietet, voll ausschöpfen zu können. Sehr intensiv nutzt Kremmel + Schneider bereits jetzt das InfoCenter als zentrales Kommunikations- und Informationsinstrument sowie die komfortable Stammdaten- und Vorgangsverwaltung.

Vor allem im Bereich Adress- und Artikelpflege helfen zahlreiche Zusatzfunktionen, den derzeitigen Personalnotstand abzufedern.



Zum Beispiel die schnelle Angebotserstellung: über die ÖNORM-Schnittstelle wird das LV eingelesen und nach dem Import mit den hinterlegten Leistungen durchkalkuliert.

Auf Vorschlag von Geschäftsführer Gernot Kremmel wurde dazu in Passt pro kurzerhand eine sinnvolle Erweiterung einprogrammiert: Beim Einlesen eines ÖNORM-LV können zwei Leistungskataloge angegeben werden, in denen die zu kalkulierenden Leistungen abgelegt sind. Priorität hat der Katalog mit den Z-Positionen des aktuellen Ausschreibers, der Rest wird mit den Standard-ÖNORM Leistungen kalkuliert.

Bei der Kalkulation müssen lediglich individuelle Aufschläge für verschiedene Artikelgruppen, die aktuelle Kupfernotierung und Stundensätze für die einzelnen Mitarbeiterqualifikationen ergänzt werden – fertig.

Im Idealfall erfordert damit ein Angebot, das 500 Positionen umfasst, gerade einmal eine halbe Stunde Zeitaufwand!

Die Preispflege erfolgt mit wenig Aufwand und sehr schnell über die Datenorm-Schnittstelle und den Katalog des Elektrogroßhändlers Schacke. Dabei verarbeitet PASST pro auch die Stücklistenkalkulationen von Schacke für die ÖNORM-Leistungen.

Nicht mehr verzichten wollen die Mitarbeiter auch auf die vollintegrierte CTI-Schnittstelle: zum einen entfällt das lästige Wählen von Telefonnummern, zum anderen ist sofort zu sehen, wer gerade anruft. So kann man schon vor Annahme des Gesprächs wichtige Informationen zum Kunden abrufen.

Das sind nur einige wenige von zahlreichen nützlichen Funktionen, die viel Zeit, Mühe und damit letztlich natürlich auch Geld sparen. Michael Hämmerle ist schon heute überzeugt davon, dass Kremmel + Schneider mit PASST pro ihre marktführende Position in Zukunft weiter ausbauen werden.

© Braun – EDV im Handwerk / M•SOFT Organisationsberatung, 2007

Kurz & bündig

Kunde	Kremmel + Schneider GmbH / Tochterfirma Sontec, Lustenau (Österreich)
Branche	Elektro
Geschäftsfelder	Elektroinstallationen / SAT-TV / Strukturverkabelung / Steuerungstechnik / EIB-Bustechnik / Visualisierungstechnologie
IT-Infrastruktur	Zwei Server, acht PCs / Betriebssystem Microsoft Windows XP
Software-Lösung	Branchenlösung PASST pro Elektro
Weitere Software	Microsoft SQL-Server, Microsoft Office, CAD-Programme, DIGI-TimeControl
Betreuender Partner	Braun – EDV im Handwerk / www.edvimhandwerk.de